

An die
Mitglieder des
Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr

Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER nach § 76 Abs. 2 GOLT

Die Fraktion FREIE WÄHLER hat mit Schreiben vom 7. Februar 2024 beantragt, folgenden Punkt gemäß § 76 Abs. 2 GOLT auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen:

„Kraftwerksstrategie der Bundesregierung - Auswirkungen auf Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz“.

Begründung:

Wie verschiedene Medien am 5. Februar berichteten, haben sich Bundeskanzler Olaf Scholz, Wirtschaftsminister Robert Habeck und Finanzminister Christian Lindner auf eine „Kraftwerksstrategie“ geeinigt. Diese sehe vor, zunächst den Ausbau von Gaskraftwerken mit einer Gesamtkapazität von zehn Gigawatt auszuschreiben, die perspektivisch auch mit Wasserstoff betrieben können werden sollen. Diese sollen bei sogenannten „Dunkelflauten“ den Stromnachfrageüberhang auffangen. Zudem solle ein sogenannter „Kapazitätsmechanismus“ entwickelt werden, mittels dem vorgehaltene Kraftwerke, die nur im Bedarfsfall einspringen, subventioniert werden sollen. Batteriekraftwerke oder andere Stromspeicher sind jedoch nicht unter den zu subventionierenden Elementen der Strominfrastruktur aufgeführt.

Die Landesregierung wird um Berichterstattung über die anzunehmenden Auswirkungen der „Kraftwerksstrategie“ auf den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz gebeten.

Insbesondere folgende Fragen sind von Interesse:

1. Inwieweit ist die „Kraftwerksstrategie“ mit der Wasserstoffstrategie des Landes Rheinland-Pfalz vereinbar, insbesondere auch mit Hinblick auf die Wasserstoffbedarfe diverser Industrien und der Schifffahrt?
2. Wie beurteilt die Landesregierung die Bedeutung von Stromspeichern unterschiedlicher Art für die rheinland-pfälzische Wirtschaft?

3. Wie beurteilt die Landesregierung den Fokus auf Gaskraftwerke mit geplanter Umstellung auf Wasserstoff als Stabilisator der Stromversorgung in Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit für die rheinland-pfälzische Wirtschaft?